

## **Afrikanische Demokratie "Schiff in unruhigen Gewässern"**

Die Vizepräsidentin der Kommission der Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS), Damtien Tchintchibidja, sagte, dass ihre Region, obwohl sie die erste war, die die Demokratie in Afrika einführte, nun für Putsch und verfassungswidrige Regierungswechsel bekannt sei; dies sei darauf zurückzuführen, dass der Gesellschaftsvertrag zerrissen worden sei. Sechs der neun Putsch in Afrika zwischen 2020 und 2023 fanden in Westafrika statt. Vor den Wahlen im Senegal äussert die AU „die Demokratie auf dem Kontinent gleicht einem "Schiff in unruhigen Gewässern".

## **Beschädigte Unterseekabel legen Internetdienste**

Weite Teile West- und Zentralafrikas sowie einige Länder im Süden des Kontinents waren am 14. März ohne Internetdienste, weil vier der Glasfaserkabel, die unter den Weltmeeren verlaufen, ausgefallen waren. Nigeria, Côte d'Ivoire, Liberia, Ghana, Burkina Faso und Südafrika waren mit am stärksten betroffen. Der Schaden wichtiger Unterseekabel war in der Nähe von Abidjan in Côte d'Ivoire Die meisten Störungen an Unterseekabeln sind auf menschliche Aktivitäten wie Fischfang und Ankern in flachen Gewässern in Küstennähe, auf Naturereignisse wie Erdbeben und Erdbeben sowie auf Ausfälle der Ausrüstung zurückzuführen. Die Reparatur der beschädigten Unterseekabel, kann etwa fünf Wochen in Anspruch nehmen. Nach Angaben des Diensteanbieters umfassen die zu ergreifenden Maßnahmen zunächst die Identifizierung und Zuweisung eines Schiffes zur Beschaffung der für die Reparatur erforderlichen Ersatzteile und die anschließende Fahrt zur Fehlerstelle, um die Reparaturarbeiten durchzuführen. Der nächste Schritt zur Fertigstellung der Reparatur besteht darin, dass der betroffene Abschnitt des Unterseekabels vom Meeresboden auf das Schiff gezogen wird, wo qualifizierte Techniker ihn neu zusammenfügen werden.

## **Gambia: Herber Rückschritt für Frauen**

Im Jahr 2015, unter Präsident Jammeh, wurde die weibliche Genitalverstümmelung (FGM) unter Strafe gestellt, weil sie im Islam nicht erforderlich sei. Jetzt drängen muslimische Geistliche auf die Aufhebung des Verbots, während Frauenrechtsaktivistinnen für die Beibehaltung des Verbots kämpfen. Mehr als drei Viertel aller gambischen Frauen zwischen 15 und 49 Jahren sind Opfer von FGM geworden und haben unendlich gelitten. Die Female Lawyers Association will sich weiter einsetzen, damit die Grundrechte der Frauen erhalten bleiben und nicht wieder durch die Entscheidung der Nationalversammlung verletzt werden. Die Abgeordneten stimmten mit 42 Ja- und vier Nein-Stimmen dafür, den Gesetzentwurf zur weiteren Prüfung für mindestens drei Monate an einen Parlamentsausschuss zu überweisen, bevor er zur dritten Lesung zurückkehrt. 19.03.2024

## **Angola: 50 Tote bei Anti-Hexerei-Ritualen**

Etwa 50 Menschen sind gestorben, nachdem sie gezwungen wurden, einen Kräutertrank zu trinken, um zu beweisen, dass sie keine Hexerei praktizieren. Die Todesfälle ereigneten sich zwischen Januar und Februar in der Nähe der zentralen Stadt Camacupa. Der Glaube

an Hexerei ist in einigen ländlichen Gemeinden immer noch weit verbreitet, obwohl sich die Kirche, in der überwiegend katholischen ehemaligen portugiesischen Kolonie stark dagegen wehrt. Die Todesfälle wurden von der Polizei bestätigt. In Angola gibt es keine Gesetze gegen Hexerei, so dass es den Gemeinden überlassen bleibt, wie sie mit diesem Problem umgehen. 19.03.2024

## **Simbabwe: Polizei rettet 251 Kinder**

Durch einen Social-Media Post wurde die Polizei auf eine Sekte aufmerksam, die auf einer Farm in Mashonaland West 251 Kinder–ohne Geburtsurkunde und ohne Schulbesuch–als Arbeitsklaven hielt. Bei einer Razzia stieß die Polizei auch auf 16 nicht angemeldete Gräber, darunter auch von einigen Kleinkindern. Die Kinder wurden in Sicherheit gebracht und werden ärztlich untersucht. Die 8 selbsternannten Propheten sind in Untersuchungshaft und werden sich vor Gericht wegen Verstößen gegen Kinderschutzgesetze verantworten müssen. 18.03.2024

## **Kenia: Wohnungsabgabegesetz**

Es wird erwartet, dass Präsident William Ruto heute Morgen das Gesetz über erschwinglichen Wohnraum unterzeichnet und damit einen wichtigen Schritt zur Umsetzung des Wohnungsbauprojekts und zum Beginn der Erhebung einer 1,5% Wohnungsbaubgabe von den Kenianern in diesem Monat macht. Nach den Bestimmungen des neuen Gesetzes müssen sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer 1,5% ihres Einkommens für den Bau von erschwinglichen Wohnungen im ganzen Land bereitstellen. Der umstrittene Gesetzentwurf wurde letzte Woche nach seiner Verabschiedung durch das Parlament an den Präsidenten weitergeleitet. 18.03.2024

## **African Snakebite Alliance**

Kenia, Eswatini, Ghana, Malawi und Ruanda haben sich im Kampf gegen einen gemeinsamen Feind zusammengeschlossen: Schlangenbisse. Mit Hilfe der Liverpool School of Tropical Medicine (LSTM) wollen sie unter dem Banner der neuen African Snakebite Alliance bessere Wege zur Bekämpfung von Schlangenbissen finden und regionalspezifische Impfstoffe gegen Schlangengift entwickeln. Die Schlangenbissraten in Afrika südlich der Sahara schwanken zwischen 100 und 650 Bissen pro 100 000 Menschen pro Jahr. 59 % der Schlangenbisse werden von traditionellen Heilern behandelt und 25 % werden nicht einmal von einem Arzt gesehen. Nur 16 % werden offiziell in medizinischen Einrichtungen erfasst. Der Bericht im Science Translational Medicine erklärt, dass die Häufigkeit von Schlangenbissen um das Zehnfache und die Zahl der Todesfälle um das 30-fache gestiegen ist. 18.03.2024

**Weitere Info:** <https://netzwerkafrika.de/>

[Südafrika: Hausdurchsuchung der](#)

[Parlamentspräsidentin](#)

[Marokko: Cannabis beschlagnahmt](#)

[Südsudan: Schulen wegen Hitzewelle geschlossen](#)

[Liberia: Tausende Arbeitsplätze auf dem Spiel](#)

[Ägypten, Südafrika und Nigeria im Medaillenkampf](#)

[Kenia: Ärztestreik](#)